

Suchtprävention im Betrieb

Wenn Sie in Ihrem Betrieb Personalverantwortung haben, als Betriebsrätin oder Betriebsrat die Anliegen Ihrer KollegInnen vertreten oder für Sicherheit und Gesundheit zuständig sind, haben Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe. In Ihre Kompetenzen fällt damit auch das Thema „Suchtmittel am Arbeitsplatz“. Denn Alkohol und andere Suchtmittel können jeden Betrieb betreffen – ganz unabhängig von der Größe oder der Branche.

Betriebliche Suchtprävention ist eine Investition in die Gesundheit der Beschäftigten: Krankenstandstage, Fehlzeiten, Leistungsausfälle und Unfälle verringern sich durch präventive Maßnahmen. Es lohnt sich also immer, das Thema aufzugreifen und Maßnahmen zu setzen.

- Sie bekommen dadurch mehr Sicherheit im Umgang mit problematisch konsumierenden MitarbeiterInnen,
- Sie sorgen für ein verbessertes Betriebsklima und
- Sie unterstützen die Betroffenen.

Im Rahmen der Tagung befassen Sie sich mit wirksamen Best-Practice-Beispielen aus dem In- und Ausland. Sie bekommen das nötige Handwerkszeug und einen Überblick über die vielfältigen Angebote, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützen. Und Sie bekommen auch Tipps, wie KollegInnen und MitarbeiterInnen wieder in den Betrieb eingegliedert werden können.

Renommierte ExpertInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz berichten über aktuelle Standards, stellen Programme und Projekte in Betrieben vor und laden zur Diskussion ein.

Melden Sie sich gleich an und sichern Sie sich Ihren Platz bei der Tagung.

ALBERT HALL Conference Center
Albertgasse 35
1080 Wien



Illustration: Gert Schnögl, nach OpenStreetMap

Anfahrt: **Mit der U-Bahn**
U6-Station Josefstädter Straße, 5 Gehminuten
U2-Station Rathaus, 10 Gehminuten

Mit der Straßenbahn
Linien 2, 5 und 33 – Station Albertgasse

Mit dem Fahrrad
Den Weg mit dem Fahrrad finden Sie im Routenplaner unter: www.fahrradwien.at/routenplaner

Mit dem Auto
Öffentliche Tiefgarage am Hamerlingplatz

Datum: Donnerstag, 16. November 2017
9:00 bis 17:15 Uhr

Ort: ALBERT HALL Conference Center
Albertgasse 35
1080 Wien

Anmeldung: Online-Registrierung unter:
<https://sdw.wien/de/unser-angebot/veranstaltungen/>
Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, für welche Parallel-Veranstaltungen Sie sich interessieren (Priorität 1 und 2). Die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung erst nach Eingang der Tagungsgebühr verbindlich ist. Wir bitten nach Erhalt der Rechnung um Überweisung bis spätestens 6. November 2017.

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2017

Fortbildungspunkte: Gemäß Psychologengesetz 2013, BGBl I 182/2013 wird diese Veranstaltung mit 7,5 Einheiten als Fortbildung angerechnet.

Informationen: Institut für Suchtprävention
Gabriele Wagner-Wasserbauer, BSc
Tel.: +43 1 4000-87322
gabriele.wagner-wasserbauer@sd-wien.at
www.sdw.wien

Tagungsgebühr: 55 Euro inkl. 10 % USt.

Stornobedingungen: Stornierungen bitte per E-Mail an veranstaltungen@sd-wien.at. Bis zum 6. November 2017 ist eine kostenfreie Stornierung möglich.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien gemeinnützige GmbH; **für den Inhalt verantwortlich:** Lisa Brunner; **Redaktion und Text:** Andrea Lins-Hoffelner, Brigitte Wegscheider; **Gestaltung:** Gert Schnögl-Grafikdesign; **Foto:** davis-Fotolia.com; **Hersteller:** Druckerei Berger, Horn; **Verlagsort:** Wien; gedruckt auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“; Cyclus Recycling Offset 170 g; **Stand:** August 2017; Programmänderungen vorbehalten.



Tagung: Suchtmittel am Arbeitsplatz

Eine Herausforderung für Betriebe

Donnerstag, 16. November 2017



Institut für Suchtprävention
sucht und drogen
koordination wien

StadT+Wien
Wien ist anders.



Foto: P.D. Behnemann

Liebe Interessentin, lieber Interessent,

mit der Tagung „Suchtmittel am Arbeitsplatz – eine Herausforderung für Betriebe“ legt das Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien heuer das Augenmerk auf die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Betriebliche Suchtprävention hat einen hohen Erfolgsfaktor: Je früher ein Betrieb beginnt, Maßnahmen zu planen und durchzuführen, desto besser sind die Aussichten. Zeitgemäße Programme beinhalten vorbeugende Maßnahmen und Frühinterventionen. Damit werden alle MitarbeiterInnen im Betrieb angesprochen, nicht nur Gefährdete oder von einer Abhängigkeitserkrankung Betroffene. Aber auch standardisierte vertrauliche Verfahren zur Vermittlung in die Beratung und Behandlung sowie Maßnahmen zur Wiedereingliederung sind bedeutend.

Es macht sich bezahlt, betriebliche Suchtprävention im Unternehmen zum Thema zu machen: So können die oft schwerwiegenden Auswirkungen einer Suchterkrankung frühzeitig verhindert werden.

Ich bin stolz darauf, dass die Stadt Wien mit dem Institut für Suchtprävention den fachlichen Austausch zu diesem wichtigen, aber leider noch immer tabuisierten und stigmatisierten Thema ermöglicht.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und anregende Tagung.

Ihre

Sandra Frauenberger

Wiener Stadträtin für Soziales, Gesundheit und Frauen

08:30 Uhr Registrierung und Begrüßungskaffee

09:00 Uhr **Eröffnung**
Michael Dressel, MA
Kordinator für Sucht- und Drogenfragen der Stadt Wien,
Geschäftsführer der Sucht- und Drogenkoordination Wien

09:10 Uhr **Einführungsvortrag**
Betriebliche Suchtprävention: Bewährte Standards und Ideen
Dr.ⁱⁿ Martina Rummel
Member of Faculty der Management School St. Gallen,
Beratung und Management im Leitungsteam des Instituts für Betriebliche Suchtprävention Berlin e. V.

10:10 Uhr **Begrüßung**
Sandra Frauenberger
Wiener Stadträtin für Soziales, Gesundheit und Frauen

10:15 Uhr **Podiumsdiskussion**
Vorteile und Nutzen betrieblicher Suchtprävention
TeilnehmerInnen:
Dipl.-Ing. Georg Effenberger, Leiter Prävention, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)
Dr.ⁱⁿ Eva Höltl, Arbeitsmedizinerin, Leiterin des Gesundheitszentrums der Erste Bank
Mag.^a Isabel Koberwein, Grundsatzabteilung der GPA-djp
Mag. Stefan Spitzbart, Leiter Gesundheitsförderung und Prävention, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Mag. Martin Weber, Geschäftsführer-Stv., Verein Dialog

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr **Vorträge zum Schwerpunkt „Suchtkranke und Arbeitswelt“**
Integration Suchtkranker in die Arbeitswelt
Prof. Dr. Thomas Geisen
Dozent, Institut Integration und Partizipation, Hochschule für soziale Arbeit, FHNW, Schweiz

Rehabilitative Maßnahmen und (Wieder-)Einstieg in die Arbeitswelt am Beispiel des Wiener Modells FÖBES (Förderung der Beschäftigung Suchtkranker)
Mag.^a (FH) Katharina Humer
Leiterin regionales Kompetenzzentrum, Suchthilfe Wien gGmbH

12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr **1. Durchgang Parallel-Veranstaltungen**
Alle Parallel-Veranstaltungen finden zweimal statt: um 13:30 und 15:05 Uhr. Sie haben somit die Möglichkeit, zwei Veranstaltungen auszuwählen.

A. Good Practice – Betriebe vor den Vorhang
Moderation: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Edith Pickl, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (ifGP)

• **Umsetzung betrieblicher Suchtprävention bei Fa. Spitz GmbH, begleitet durch das Institut Suchtprävention, Linz**
DSA Herbert Baumgartner, MA
Institut Suchtprävention, Linz

• **Projekt betriebliche Suchtprävention in der ÖBB Personenverkehr AG**
Manuela Handler, MA
ÖBB-Personenverkehr AG, Wien

• **Betriebliches Suchtpräventionsprojekt von Jugend am Werk**
Dr.ⁱⁿ Ursula Immervoll
Jugend am Werk, Arbeitsmedizin, Wien

B. Moderne Suchtprävention und -hilfe im Betrieb
Moderation: Mag.^a Lisa Wessely, Verein Dialog

• **Ernst nehmen statt verharmlosen! Erfahrungen zur Suchtprävention und -hilfe im Betrieb**
Mag.^a Elisabeth Gerlich-Kretzer
Autonome Psychologische Servicestelle des Wiener Krankenanstaltenverbundes

• **Rückblick auf 20 Jahre betriebliche Suchtprävention bei der Berliner Stadtreinigung**
Angela Janecke
Gesundheits- und Sozialberatung, Berliner Stadtreinigung

• **Betriebliche Suchtprävention an der Universität für Musik und darstellende Kunst**
Mag.^a Gerda Müller
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

C. Suchtrisiken in der Arbeitswelt und gesundheitsförderliche Maßnahmen
*Moderation: Dr.ⁱⁿ Senta Feselmayer (von 13:30 bis 14:50 Uhr),
Dr. Wolfgang Beiglböck (von 15:05 bis 16.25 Uhr),
GO-Beiglböck & Feselmayer OG*

• **Österreichische Standards für betriebliche Alkohol-suchtprävention**
Mag. Martin Block, BA
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Wien

• **Deutsche Expertise „Ansatzpunkte für Suchtprävention in kleinen Betrieben“**
Gabriele Held
FB Unternehmensentwicklung und Fachkräftesicherung, RKW Kompetenzzentrum, Eschborn

• **Ergebnisse des Projektes European Workplace and Alcohol (EWA)**
Peter Raiser
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Hamm

14:50 Uhr Kaffeepause

15:05 Uhr **2. Durchgang Parallel-Veranstaltungen**

16:25 Uhr **Sequenzen aus dem Forumtheater „Fetter Auftritt“**
Forumtheater ist eine interaktive theaterpädagogische Methode, die oft bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingesetzt wird und die Diskussion und Reflexion – in diesem Stück über Alkohol und Alkoholkonsum – anregt.
Verein Art in Progress, Theatergruppe Mundwerk

17:00 Uhr **Abschlussworte zur Tagung**
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Malischnig
Stv. Leiterin des Instituts für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien

17:15 Uhr Ende der Tagung

Moderation:
Mag.^a Andrea Lins-Hoffelner, MBA
Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien